

(Wie weit diese Textrekonstruktion gelungen ist, soll unten erwähnt werden.)
~~lich für B vermutungsweise all das in Anspruch nehmen,~~
 was bei Herold nicht aus A, C oder K stammt; davon ist
 er wegen meiner skeptischen Vorbehalte jedoch abgekomen (II 1 S. 9. 52) und druckt jetzt nur solche Stellen
 aus Herold als B-Fassung, die mit D eng übereinstimmen
 (da unmittelbare Beeinflussung Herolds durch D nicht
 festzustellen ist) oder wo sonstige Gründe die Zugehörigkeit
~~der Stelle zu B in besonderem Maß wahrscheinlich~~
~~machen.~~ Band II 2 schließlich enthält die Kapitularien
 zur Lex Salica, die "Septem causas", den Text K der Karo-
 lina (70-Titel-Text) mit nicht vollständigem, aber sehr
 reichem Varianten-Apparat, die "Recapitulatio solidorum"
 und einen jetzt durch Bd. I 2 überholten Abdruck des Ita-
 lienischen Fragments, schließlich ein Glossar der germa-
 nischen Wörter und je ein Wortregister zu A - C und zu K.
 Die Titelzählung von ^{Eckh. 3} ~~F. 3~~ Haupttext (A/C-Fassung) stimmt
 mit allen früheren Ausgaben überein. Die Paragraphenzählung
~~dagegen weicht ab.~~ Behrend, Geffcken und die erste
 Spalte bei Hessels, nach denen üblicherweise zitiert
 wird, folgen darin der Hs. A 1, die öfter Paragraphen
 wegläßt oder mehrere in einen zusammenzieht; ~~E. zählt~~
~~nicht nur die so ausgefallenen Paragraphen der A-Fas-~~
~~sung, sondern auch die in der erweiterten C-Fassung hin-~~
~~zugekommenen.~~ Die Synopsis S. 605 ff gibt darüber genaue
 Auskunft.

Werden bei ihnen auf
 verschiedene Weise be-
 zeichnet. Eckh. zählt
 alle diese Paragraphen
 durch, hat daher oft
 höhere Paragraphen-
 ziffern als die drei
 genannten Ausgaben.

^{in vieler Hinsicht}
 Die äußere Anlage der Ausgabe ist ungemein praktisch.
 Ohne Heranziehung des textkritischen Apparates erfährt
 der Benutzer sehr Wesentliches über die Überlieferung des
 Textes allein durch das Druckbild. Der A-Text ist in An-
 tiqua, ^{die zugehörigen} ~~By Stücke~~ (ebenso, aber in eckiger Klammer gesetzt;
 Erweiterungen von C erscheinen in Kursiv, der Mehrbestand
 einzelner Handschriften in spitzer Klammer, um nur die
 wichtigsten Punkte zu erwähnen. Fliegende Satzungen sind
 durch einen Stern bezeichnet; wäre er etwas größer und
 vor die Paragraphennummer gesetzt, so fiel er noch bes-
 ser ins Auge. Man braucht Zeit, um sich an Hand der Über-
 sicht S. 94 an die etwas komplizierten Einzelheiten dieser